

Pfarrblatt August 2020



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 26.07.	Ab 09.00 Prozession in die Wiegen	Ab 08.00 nach Gaisberg	Jakobikirchtag 10.00 Kirchtag mit Messe u. Umzug
Sonntag 02.08.		10.00 Hl. Messe für + Verst. d. Trachtengruppe (EL)	
Mittwoch 05.08.		10 Uhr Hl. Messe Aussetzung des Allerheiligsten 10-15 Uhr 15 Uhr eucharistische Schlussandacht	
Sonntag 09.08.	08.30 Hl. Messe für ++ Johann Sowa; + Rainhold Körbler	10.00 Hl. Messe für ++ August Grün u. Verst. d. Fam. Turner (EL)	
Samstag Maria Him- melfahrt 15.08.		10.00 Hl. Messe für + Eltern Schmiedler Kräutersegnung	11.15 Hl. Messe + Verst. d. Fam. Gölli, vlg. Wirt; + Verst. d. Fam. Koschitz Kräutersegnung
Sonntag 16.08.	Bei Schlechtwetter 10.00 Hl. Messe für ++ Theresia u. Raimund Linzer u. Günter Koder	09.00 Wanderung Vom Popp zum Grasser Kogel	11.00 Gipfelmesse mit Kräutersegnung
Sonntag 23.08.		10.00 Hl. Messe für + Johann Pobatschnig (EL)	
Sonntag 30.08.	08.30 Hl. Messe für + Edeltrud Schusser; + Justine Körbler	10.00 Hl. Messe für + Erwin Ressler (EL)	
Mittwoch 02.09.		09.00 Hl. Messe	
Sonntag 06.09.	08.30 Hl. Messe für + Karoline Winkler	10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe

Andreas Gaber und **Jeniffer Schnedl**, vlg. Moor, geben mit Freude bekannt, dass ihr Kind **Leonie Sophie getauft wurde** und **Claudia Gaber** ihre Taufpatin ist.

Zwei Wanderer stehen plötzlich einem gewaltigen Bären gegenüber. In Windeseile reißt sich der eine die Stiefel von den Füßen holt seine Turnschuhe aus dem Rucksack und zieht sie an. „Was soll das denn?“ fragt sein Begleiter, „du kannst auch mit Turnschuhen nicht schneller laufen als der Bär.“ „Was geht mich der Bär an, Hauptsache ich bin schneller als du.“

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **27.08.**

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)

Liebe Christen und Mitmenschen,

dieses Jahr im August findet einiges schlicht, einfach und reduziert statt. Aber es tut uns gut, uns zu begegnen und **die Möglichkeiten zum risikolosen Treffen auszuschöpfen**. So sehr uns das Coronavirus auch eingeschränkt hat, so sehr haben wir auch **die Freiheiten im Freien gemeinsam genossen**.

Diesen August treffen wir uns wieder, so das Wetter mitspielt, auf dem **Krasser Kogel**. Von **allen Himmelsrichtungen aus den Ortschaften kommen die Leute**, setzen sich dann ins Grüne und wir feiern gemeinsam. Dies erinnert mich an die **Völkerwallfahrt der Völker** an den heiligen Berg Zion: „Sie werden aus allen Völkern eure Geschwister als Opfergabe für den Herrn herbeiholen auf Rossen und Wagen, in Sänften, auf Maultieren und Dromedaren, her zu meinem heiligen Berg nach Jerusalem, spricht der Herr und Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.“

Alle kommen zusammen, weil sie sich eine **neue, gute, friedliche und gerechte Zeit erwarten**, die in **Gott Bestand hat**. Dieses Jahr kommt unser hwst. **Bischof Dr. Josef Marketz** zu uns und wird mit uns gemeinsam die Messe feiern. Er hofft auch und wartet auf die neue Zeit und dass alle in Frieden zusammenkommen. Wir können ihm dies zum Geschenk machen. Am Grasser Kogel scheren wir aus der Zeit und Welt aus. **Wir teilen, was es vor Ort gibt**: Das Bier, den hausgemachten Kuchen, Speck, Salami und Brot. Wirt feiern nicht nur, damit Jesus geistig und in Form der Kommunion unter uns ist, sondern in unserer Gemeinschaft für diesen Tag. Denn an diesem Tag kann das Heil dort begrenzt anbrechen unter dem freien und offenen Himmel.

Wir gehen in die Natur und leben mit ihr. Viele verstehen unter Naturschutz vegan oder vegetarisch zu leben und vergessen ganz darauf, dass **die Wiesen ohne Vieh nicht natürlich gedüngt werden können** oder keinen Nutzen haben. Viele Schmetterlingsarten und andere Tiere können ohne eine gepflegte Kulturlandschaft nicht leben. So manche glauben, dass es den **Wolf hier wiedergeben müsse**. Abgesehen davon, dass dies einer **Enteignung vieler Bauern** gleichkäme, weil sie kein Vieh mehr auf die Weiden treiben können, werden dadurch **Tierfabriken gefördert**, denn diese Tiere kommen auf keine Weide. Die kleinstrukturierte Landwirtschaft wird zerstört und dadurch auch eine ausgewogene Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt.

Viele Leute setzten sich gegen das Tierleid ein und immer mehr Vorschriften für das Schlachten der Tiere werden gemacht. Die **Hausschlachtungen nehmen rapide ab** und die **Tiere werden durch halb Europa zu Schlachtfabriken gekarrt**.

Die Befürworter von **Fischotter und Reiher** haben in vielen Gewässern Kärnten, sogar in Nationalparkgebieten, es zustande gebracht, dass die **Bachforelle** vor jeder Klimaerwärmung **ausstarb**. Die Fischbeständen in kleinen bis mittleren Gewässern sind so gut wie verschwunden und mit ihnen Eisvogel, Muscheln usw..

Und viele Leute **fordern von der Gemeinschaft, machen sich aber nicht mehr gemeinsam auf. Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung** stehen jedem zu. Mit einher geht eine **Unfähigkeit zu lieben und das Smartphone ist Lebensmittelpunkt**. Meine Bedürfnisse kann ich perfekt in der digitalen Konsumgesellschaft abdecken, das Leben mit einem Mitmenschen verlangt meine eigene Zurücknahme und Verzicht.

Wir machen uns gemeinsam auf. Wir verzichten einen Tag auf die große Welt und sind zufrieden mit der kleinen Welt am Berg. In der großen Welt kann die Verheißung Gottes schwer wahr werden, wir können dieses Heil aber teilen. In der Coronazeit wurde unsere Welt generell klein und hier sind wir gesegnet, denn es geht uns nichts ab. Ohne Maske ohne Risiko frische gute Lebensmittel bekommen und hinausgehen können, wie man ist, ohne auf Modetrends zu achten. Wir haben hier ein kleines Paradies, denn wir leben gemeinsam mit Natur und Gott. Dies wollen wir mit unserem Bischof teilen und uns, ihm, Gott und unserer Natur einen schönen Tag schenken!

Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)